

Spielbericht vom 04.09.2011, FC Rorschach – AS Calcio CLL Jun. A 0-2 (0-1)

In einem hart geführten Spiel gewannen die Gäste verdientermassen mit 2-0 gegen eine körperliche sehr starke Mannschaft von Rorschach.

Als sich die sich Einheimischen auf dem Platz warm liefen, konnte man meinen, dass die Junioren der AS Calcio gegen eine Herrenmannschaft anzutreten hat. So sichtlich waren die körperlichen Unterschiede.

Trainer Martinelli entschied sich vier potentielle Stammspieler durch jüngere Akteure zu ersetzen. Ebenso fehlte wegen Verletzung Besart Abazi.

Torfolge:

19' 0-1 Predrag M.

70' 0-2 Predrag M.

Aufstellung:

Armend H.

Shkelqim B. Dimitri Arben B. Mendi K.

Dusko V. Benjamin A. Granit A.

Engin

Predrag M.

Darko R.

Weiter im Aufgebot:

Jasmin M. Gabriel (Trainingsrückstand), Halil & Egzon Pl. (Einsatz in 1. Mannschaft), Mudi (Disziplinarisch), Jo (Trainingsabsenz), Danilo (taktisch)

Nicht im Aufgebot:

Jehon, Abnor, Besart, Cem, Francisco

Bemerkung: Je dreimal gelb für beide Teams. (Foulspiel)

Einmal rot für AS Calcio (Schiedsrichterbeleidigung)

Zum Spielgeschehen:

Wie es nicht anders zu erwarten war, entwickelte sich auf dem legendären Pestalozziplatz, wie schon zu früheren Zeiten, ein kampfbetontes Spiel. Die AS Calcio versuchte von Beginn an immer wieder das Mittelfeld schnell zu überbrücken und über die Aussenpositionen für Gefahr zu sorgen.

Die Einheimischen versuchten durch hartes, zeitweise überhartes Zweikampfverhalten zum Erfolg zu gelangen. Der etwas kleinlich pfeifende Schiedsrichter unterbrach das Spiel sehr oft, dadurch wurde der Spielrhythmus oftmals unterbrochen. Davon profitierten eher die Gäste aus Kreuzlingen. In vielen Aktionen fiel der Schiedsrichter auf die geradezu theatralischen Gesten der Gäste rein. Der AS Calcio lies sich dadurch nicht beirren.

Die erste Torchance erbot sich den Einheimischen nach einem Eckball, doch der gut postierte Torwart Armend H. hielt den Ball sicher fest.

Nach gut zwanzig Minuten wurde Darko R. in die Tiefe angespielt und wurde dabei knapp vor dem Strafraum der Gäste nur durch ein Foul gestoppt.. Gelbe Karte für den Torwart und direkter Freistoss.

Predrag M. lies sich nicht zweimal bitten und hämmerte den Ball zum 0-1 für den AS in die Maschen.

Die Einheimischen schienen geschockt und liessen spielerisch sehr zu wünschen übrig, weiterhin spielten sie sehr zweikampfbetont. Nach der gelben Karte an einem AS Calcio Spieler, nach wiederholtem Foulspiel, erbot sich für die Gäste das Skore zu erhöhen. Granit A. wurde auf der rechten Seite angespielt und dribbelte mit dem Ball in den 16er der Gäste, sein anschliessender Flachschiess wurde vom mitgelaufenen Benjamin A. über die Torlinie gespielt. Der Schiedsrichter entschied auf Abseits, was bei allen Akteuren einige Fragezeichen offen liess. Im Gegenzug kamen die Einheimischen zu einem Freistoss. Bevor sie diesen austragen konnten, entschied sich Martinelli einen Spieler der AS auszuwechseln, da er kurz davor war, eine Verwarnung zu erhalten. Leider konnte sich der Spieler der AS nicht beherrschen und beleidigte den Schiedsrichter als er bereits auf der Bank sass. Der aufmerksame Schiedsrichter tat das einzige richtige in dieser Situation und verwies den Spieler des Feldes, sehr zum Ärger von Trainer Martinelli.

Mit dem Skore von 0-1 für die Gäste ging es in die Pause.

Trainer Martinelli spornte sein Team weiter an, die Zweikämpfe anzunehmen und schneller und genauer nach vorne zu spielen.

Fortan spielten Jo für Darko, Danilo für Shkelqim, sowie Egzon für Engin. Einen weiteren Wechsel führte er wenige Minuten später aus, Halil für Granit.

Die Abwehr um Dimitri stand jetzt eher tief, sodass die Einheimischen kaum Räume hatten in die Tiefe zu spielen.

Die AS Calcio ihrerseits versuchten durch rasch ausgeführte Konter zum Erfolg zu kommen. So hatte Halil in der 65' Minuten, allein stehend vor dem Torwart das 0-2 auf dem Fuß. Diese Chance wurde aber eher kläglich vergeben. Der gestrige Einsatz in der ersten Mannschaft hinterliess offensichtlich seine Spuren.

Im nächsten Angriff machte es Halil besser, gekonnt wurde er auf der linken Außenbahn angespielt, mit dem Ball am Fuß und im hohen Tempo ging er auf den Strafraum zu und im entscheidenden Moment spielte er einen cleveren und genauen Ball zum mitgelaufenen Predrag M., welcher sich die Chance nicht zweimal nehmen liess.

Kurz Zeit später bot sich Jo eine weitere Einschussmöglichkeit, doch verfehlte sein "Schlänzer" das Tor nur knapp.

Eine weitere Torchance bot sich dem zweifachen Torschützen Predrag M., welcher den Ball jedoch über den Torwart sowie auch über die Torumrandung hob.

Zwölf Minuten vor Schluss ärgerte sich Trainer Martinelli, als ein Stürmer nach einem Konter den Ball aus aussichtsreicher Position vertändelte und somit die Einheimischen einen raschen Konter lancieren konnten. Bevor der Rorschacher Spieler den Ball in den Füßen hatte, wurde er von Arben B. ziemlich unsanft von den Beinen geholt. Der Schiedsrichter liess es sich nicht nehmen und verwarnte diesen. Die Karte war eher Orange/Rot als gelb.

Bis zwei Minuten vor Schluss passierte nichts mehr. In der 88' hob der Stürmer des FC Rorschach im Strafraum ab (die Schwalben sollten sich eigentlich im Frühjahr erheben!!), und der Schiedsrichter entschied auf Elfmeter. Der arrogant geschossenen Elfmeter verfang sich in den Händen von Armend H.

Mit der Einwechslung von Gabriel für Predrag M. stärkte der Trainer der AS sein Mittelfeld noch einmal.

Am Schluss blieb es beim verdienten 2-0 Sieg der AS!

Fazit:

Trainer Martinelli zeigte sich erfreut über die drei Punkte und wie das Team das Spiel angenommen hat.

Mit diesem Sieg ist man dem minimal Ziel, Klassenerhalt, ein großes Stück näher gekommen. Sicherlich hat das Team spielerisch nicht an die Leistungen anknüpfen können wie in Chur oder gegen FC Rapperswil-Jona.

Auch wurde die Konterchancen sehr schlecht genutzt.

Ärgern tut den Trainer über die rote Karte eines Spielers, doch er weiss genau, dass auch solche Erfahrungen dazu dienen, es in Zukunft anders zu machen. Bekanntlich lernt man aus Fehlern,...zumindest bleibt die Hoffnung dafür!

Stefano Martinelli
Im September 2011